

Ausstellung

Karl Dedecius. Literatur-Dialog-Europa

Wissenschaftler und Liebhaber der Übersetzung bekamen ab dem 22. Oktober 2016 erneut die Gelegenheit eine Ausstellung im Collegium Polonicum in Ślubice zum namenhaften deutsch-polnischen Übersetzer Karl Dedecius zu betrachten.

In dieser Ausstellung engagierten sich das Museum der Stadt Łódź in Zusammenarbeit mit dem Karl Dedecius Archiv in Ślubice und der Stiftung Karl Dedecius Literaturarchiv. Die Zusammenarbeit dieser Einrichtungen geht schon seit mehreren Jahren Hand in Hand vorstatten, da das ausschlaggebende Bindungsglied die Geburtsstadt des Übersetzers, Łódź, ist. Diesmal verausgabten sich die Einrichtungen und beschäftigten sich mit Museumstätigkeiten. Das Ergebnis war die Ausstellung mit dem Titel: „Karl Dedecius. Literatur- Dialog- Europa.“

Die Eröffnung fand am 22. Oktober 2015 im Collegium Polonicum statt. Dabei bildeten den Auftakt die Direktorin des Museums der Stadt Łódź, Małgorzata Laurentowicz- Granas, der Direktor des Collegium Polonicums, Dr. Krzysztof Wojciechowski, der Leiter des Karl Dedecius Archivs, Błażej Kaźmierczak, sowie die Koordinatorin der Ausstellung Marta Skłodowska.

Grundlage der Ausstellung waren vor allem Erinnerungen des Übersetzers, bestehend aus einer Zusammenfassung seiner translatorischen Arbeit, sowie biografische Informationen wie zum Beispiel der Eröffnung des Deutschen Poleninstituts in Darmstadt. Damit einher ging die jahrelange Arbeit des Übersetzers als Direktor des Instituts. Des Weiteren wurde ein Artikel über die Kunst des Übersetzens präsentiert. Nicht fehlen durfte außerdem der Schutzpatron aller Übersetzer: Der Heilige Hieronymus, den K. Dedecius liebevoll seinen Meister nannte.

In den Vitrinen waren insbesondere Archivalien, die den Kontakt zu anderen herausragenden Autoren bezeugen, so befanden sich zum Beispiel auch Postkarten, Zeitungsausschnitte oder Fotografien der Lieraturnobelpreisträgerin Wisława Szymborska, Czesław Miłosz, Tadeusz Różewicz oder Zbigniew Herbert auf der Ausstellung.

Frederike Charlotte Gollner